

# Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am Montag, 13.01.2025, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Lars Kühne
stellv. Ausschussvorsitzender:	Timmy Kruse
Ausschussmitglieder:	Norbert Ahlers (ab TOP 6.1 öT) Uwe Brennecke Sigrid Busch Anja Ender Anke Kück Alfred Müller Axel Neugebauer
stellv. Ausschussmitglieder:	Dr. Hanspeter Boos (Stimmrecht von Herrn Ahlers bis TOP 6.1 öT) Hergen Eilers Dominik Helms
Ratsmitglieder:	Uwe Cassens Sören Krieghoff Regina Mattern-Karth
Bürgermeister: von der Verwaltung:	Gerd-Christian Wagner Denise Dänekas Dirk Heise Monika Kjeldgaard Jens Neumann Michael Tietz

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 04.12.2024
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel  
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Spende der AWE Agrarhandel Weser-Ems GmbH & Co. KG für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel

- Vorlage: 193/2024
- 6.2 Geldspende von Frau Michaela Bahr, Jade, zugunsten der Asylhilfe von Obdachlosen in Varel  
Vorlage: 307/2024
- 6.3 Spende der CS Trockenbau GmbH & Co. KG für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel  
Vorlage: 308/2024
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Entwurf des Haushalts der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2025 einschließlich des Investitionsprogramms sowie der Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2026 bis 2028  
Vorlage: 284/2024/1
- 8.2 Überlegungen zur Abschaffung der Hundesteuermarkenpflicht
- 8.3 Ausführungen zum Konnexitätsprinzip

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- Ausschussvorsitzender Kühne eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- Ausschussvorsitzender Kühne stellt die Tagesordnung fest.
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 04.12.2024**
- Kämmerer Neumann merkt an, dass das Abstimmungsverhalten der Ausschussmitglieder der Gruppe Zukunft Varel/Klare Kante zu dem Tagesordnungspunkt 5.1 der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 04.12.2024 zunächst fehlerhaft protokolliert wurde. Entgegen der ursprünglichen Protokollierung haben diese nicht mit Nein gestimmt, sondern sich enthalten. Das Protokoll wurde entsprechend geändert.
- Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 04.12.2024 wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderung einstimmig genehmigt.

#### **4 Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde erkundigt sich ein Bürger nach den konkreten Zahlen für das Haushaltsjahr 2024. Dabei würden ihn insbesondere die Gesamteinnahmen und -ausgaben sowie die Zinsen, die Einnahmen aus der Grundsteuer A und B sowie die Ausgaben für Sanierungen der Grundschulen interessieren. Kämmerer Neumann kündigt an, diese dem Protokoll beifügen zu wollen.

Anmerkungen der Protokollführerin:

Die Frage des Einwohners wird wie folgt beantwortet:

Erträge Grundsteuer A: 203.296,31 €

Erträge Grundsteuer B: 5.030.717,81 €

Zinsaufwendungen: 110.797,35 €

Zu den abschließenden Gesamterträgen und -aufwendungen kann wegen noch anstehender Abschlussbuchungen derzeit noch keine Aussage getroffen werden. Gleiches gilt für die Sanierung der Grundschulen.

Des Weiteren wird der im Haushaltsplanentwurf enthaltene hohe Abschreibungsansatz für das Haushaltsjahr 2024 im Vergleich zu dem Abschreibungsergebnis des Haushaltsjahres 2023 thematisiert. Kämmerer Neumann erklärt, dass die Abschreibungen des Haushaltsjahres 2023 bislang nicht vollständig durchgebucht wurden, da der Jahresabschluss der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2023 noch nicht erstellt wurde.

#### **5 Anträge an den Rat der Stadt Varel Kein Tagesordnungspunkt**

#### **6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

##### **6.1 Spende der AWE Agrarhandel Weser-Ems GmbH & Co. KG für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel Vorlage: 193/2024**

Die Stadt Varel hat am 12.08.2024 von der AWE Agrarhandel Weser-Ems GmbH & Co. KG, Varel, eine Geldspende in Höhe von 700,00 € für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel, Ortswehr Obenstrohe, Jugendfeuerwehr, erhalten. Die Spende dient der Gestaltung der Räume der Jugendfeuerwehr sowie der Beschaffung von Material für die Durchführung von Aktionen bei Veranstaltungen.

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Die Entscheidung über die Annahme fällt somit in die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

**Beschluss:**

Der Annahme einer Geldspende der Firma AWE Agrarhandel Weser-Ems GmbH & Co. KG, Varel, in Höhe von 700,00 € für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel, Ortswehr Obenstrohe, Jugendfeuerwehr, wird zugestimmt.

**Einstimmiger Beschluss**

**6.2 Geldspende von Frau Michaela Bahr, Jade, zugunsten der Asylhilfe von Obdachlosen in Varel  
Vorlage: 307/2024**

Die Stadt Varel hat am 05.12.2024 von Frau Michaela Bahr, 26349 Jade, eine Geldspende in Höhe von 200,00 € zugunsten asylsuchender Obdachloser in Varel erhalten.

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Die Entscheidung über die Annahme fällt somit in die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

**Beschluss:**

Der Annahme einer Geldspende von Frau Michaela Bahr, 26349 Jade, in Höhe von 200,00 € zugunsten asylsuchender Obdachloser in Varel wird zugestimmt.

**Einstimmiger Beschluss**

**6.3 Spende der CS Trockenbau GmbH & Co. KG für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel  
Vorlage: 308/2024**

Die Stadt Varel hat am 12.12.2024 von der CS Trockenbau GmbH & Co. KG, Varel, eine Geldspende in Höhe von 1.000,00 € für die Freiwillige Feuerwehr der

Stadt Varel, Ortswehr Obenstrohe, Jugendfeuerwehr, erhalten.  
Die Spende dient der Beschaffung von Pullovern; diese sollen innerhalb der gesamten Stadtjugendfeuerwehr zukünftig einheitlich sein.

§ 111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Wertgrenzen:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Die Entscheidung über die Annahme fällt somit in die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

#### **Beschluss:**

Der Annahme einer Geldspende der Firma CS Trockenbau GmbH & Co. KG, Varel, in Höhe von 1.000,00 € für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel, Ortswehr Obenstrohe, Jugendfeuerwehr, wird zugestimmt.

#### **Einstimmiger Beschluss**

### **7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Ausschussmitglied Busch bemängelt die von dem neu eröffneten Restaurant DönerNR.1 ausgehende Geruchsbelästigung in der Neuen Straße und erkundigt sich nach dem zuständigen Amt für derartige Fälle. Bürgermeister Wagner vermutet die Zuständigkeit des Gewerbeaufsichtsamtes oder des Bauamtes und möchte sich um die Angelegenheit kümmern.

### **8 Zur Kenntnisnahme**

#### **8.1 Entwurf des Haushalts der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2025 einschließlich des Investitionsprogramms sowie der Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2026 bis 2028 Vorlage: 284/2024/1**

Kämmerer Neumann stellt den aktuellen Haushaltsentwurf der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2025 anhand beigefügter Präsentation vor.

Für den 27.02. wurde ein Termin für eine Sondersitzung des Rates geblockt; hier könnte der Haushalt beschlossen werden.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Eilers erklärt, dass die Mehrheitsgruppe bereit wäre, kurzfristig zu beraten. Er bevorzuge jedoch, insbesondere mit Hinblick auf die Debatte um die Kreisumlage, eine Beschlussfassung im März dieses Jahres.

Kämmerer Neumann entgegnet, dass nichts gegen einen Termin im März spräche; so könne die Diskussion um die Kreisumlage abgewartet werden und im Haushaltsplan für das Jahr 2025 entsprechend Berücksichtigung finden.

Ausschussmitglied Neugebauer merkt an, dass der Kreishaushalt am 26.02. beschlossen werden solle.

Ausschussvorsitzender Kühne macht deutlich, dass ein strammer Zeitplan dazu führe, dass Kämmerer Neumann nicht so viele Gespräche mit den einzelnen Fraktionen und Gruppen führen könne.

Bürgermeister Wagner führt an, dass möglicherweise, zusätzlich zu der turnusmäßigen Ratssitzung am 03.04., eine Ratssitzung im März stattfinden könne, um über den Haushalt zu beschließen; es sei jedoch vorerst die Diskussion um die Kreisumlage abzuwarten.

Auf Nachfrage von dem stellvertretenden Ausschussmitglied Mattern-Karth bestätigt Ausschussvorsitzender Kühne eine geplante Beschlussfassung im März oder April.

Darüber hinaus macht Kämmerer Neumann den Vorschlag, die Diskussion um die Investitionsvorhaben und die Konsolidierung nach den Haushaltsberatungen anzugehen, um ausreichend Zeit für die Behandlung dieser Themen zu haben und den Haushaltsbeschluss möglichst zeitnah herbeiführen zu können.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Dr. Boos stellt die Frage, ob im Haushalt alle Risiken abgedeckt seien, da er beispielsweise keine Position für die Entwicklung des neuen Baugebietes Logenkamp gefunden habe. Kämmerer Neumann bestätigt die nicht vorhandene Ausgabeposition mit der Begründung, dass die Entscheidung über das Konzept noch abzuwarten sei.

## **8.2 Überlegungen zur Abschaffung der Hundesteuermarkenpflicht**

Bürgermeister Wagner führt die Überlegung an, die Hundesteuermarkenpflicht abzuschaffen, da der Eigentüternachweis durch das Chippen der Hunde, welches seit 2013 verpflichtend sei, gewährleistet würde.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Kriehoff unterstützt das Vorhaben, da es zu einer Einsparung von Verwaltungskosten führe.

Ausschussmitglied Ahlers ist der Meinung, dass auch eine Katzensteuer erhoben werden könne.

Dies sei laut Bürgermeister Wagner nicht möglich; er wolle nach einem Aufsatz zu diesem Thema recherchieren.

Ausschussvorsitzender Kühne merkt an, dass Ideen für mögliche neue Steuern in den Haushaltsberatungen der Fraktionen und Gruppen diskutiert werden können.

## **8.3 Ausführungen zum Konnexitätsprinzip**

Stellvertretendes Ausschussmitglied Eilers erkundigt sich bei Bürgermeister Wagner über das Verhalten des Städtetags und des Gemeindebundes hinsichtlich des Konnexitätsprinzips, welches auf diversen Veranstaltungen immer mehr thematisiert würde.

Bürgermeister Wagner führt aus, dass die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände dieses Thema in jedem Fall aufgreife. Vor allem im Bereich der

Kindergärten überlege die Arbeitsgemeinschaft zu klagen. Das Thema Konnexität sei sehr komplex. Laut Bürgermeister Wagner sei die Lage sehr angespannt und die Arbeitsgemeinschaft würde seiner Ansicht nach klagen, wenn es einen Grund gäbe.

Ausschussmitglied Müller glaubt nicht daran, dass sich diesbezüglich etwas ändern wird.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Eilers erklärt, dass ihm die Thematik bei der Debatte um die Kindergärten aufgefallen sei. Es mussten diverse Maßnahmen getroffen werden, wenngleich nie über die Kostenanstiege verhandelt würde. Dies würde durch vorhandene Loyalitäten verhindert. Stellvertretendes Ausschussmitglied Eilers ist der Meinung, dass Klarheit darüber herrschen sollte, was gewollt sei und was dafür gezahlt werden müsse. Eine extrem hohe Gewerbesteuer auf kommunaler Ebene und Entlastungsdiskussionen auf höherer Ebene passen nicht zusammen, sodass dieses Thema neu aufgestellt werden müsse.

Zur Beglaubigung:

gez. Lars Kühne  
(Vorsitzende/r)

gez. Denise Dänekas  
(Protokollführer/in)